

Meister unterrichten Leser

Deutschland ist allen Unkenrufen zum Trotz noch eine Kulturnation. Die Dichte an Philharmonien, Opernhäusern, Musikhochschulen, Festivals, Orchestern, Chören, Ensembles dürfte weltweit immer noch zu den höchsten zählen. Dabei blüht die Kultur nicht nur in den Großstädten von Hamburg über Berlin, Frankfurt und Köln bis München, sondern auch in vielen anderen Groß- und Kleinstädten. Unsere neue, in unregelmäßigen Abständen fortgeführte Serie „Musikstädte“ will deshalb nicht nur das musikalische Angebot in den Metropolen vorstellen, sondern auch das in mittelgroßen Städten in den Blick nehmen. Wussten Sie beispielsweise, dass in Nürnberg eine der bedeutendsten Instrumentensammlungen Deutschlands zu betrachten ist? Und dass dort jährlich eines der bedeutendsten Festivals geistlicher Musik stattfindet? Nürnberg ist für Musikfreunde auch abseits des bekannten „Christkindlesmarkt“ eine Reise wert (S. 22).

Eine Reise wert ist immer auch die Toskana. Einige FONO-FORUM-Leser konnten das bereits im letzten Jahr erfahren, als sie gemeinsam mit mir und meiner Familie das Amiata Piano Festival besuchten. Die Fotos der Bildergalerie auf unserer Internetseite (www.fonoforum.de) vermitteln einen Eindruck von der ungezwungenen Atmosphäre, in der man dort Musik, Wein, Sonne und gutes Essen genießen kann. In diesem Jahr nun möchten wir in Kooperation mit dem Festival etwas ganz Neues anbieten: einen Meisterkurs für FONO-FORUM-Leser (S. 50).

Wer also Klavier, Violoncello oder in einem festen Streichquartett spielt, kann dort auf Gleichgesinnte treffen und mit echten Meistern an seinen Stücken arbeiten. Sowohl aktive als auch passive Teilnahme ist möglich. Und keine Angst: Es geht um den Spaß an der Musik und nicht darum, in einer Woche die Konzertsreihe zu erlangen. Wer möchte, kann am Ende der Woche zwar in einem Konzert der Kursteilnehmer mitspielen

– aber das ist natürlich nicht verpflichtend. Nur Mut! Jeder kann etwas lernen, keiner sich blamieren.

Für den Klavier-Meisterkurs konnten wir nicht nur einen der besten, sondern mit Wolfram Schmitt-Leonardy auch einen der nettesten und unkompliziertesten Pianisten seiner Generation gewinnen. Schmitt-Leonardy, der seit kurzem an der renommierten „école normale de Musique de Paris Alfred Cortot“ unterrichtet, dürfte dem einen oder anderen Leser bereits bekannt sein, da er sich bei früheren FONO-FORUM-Reisen (etwa auf den Spuren Bachs oder Mozarts) mit wunderbaren Recitals präsentiert hat. Ich konnte ihn kürzlich bei Aufnahmen in Ostrava beobachten (S. 46) und war erneut begeistert von seinem hinreißend schönen Spiel. Die Cellisten und Quartettspieler unter unseren Lesern erhalten die Gelegenheit, mit nicht weniger hochkarätigen Künstlern zu arbeiten. Denn die Cellistin Valérie Aimard (Schwester von Pierre-Laurent Aimard, S. 51) und das Rodin-Quartett, das eine eigene Konzertreihe in der Münchner Residenz unterhält, haben sich durch Einspielungen und Auftritte international einen Namen gemacht.

Zu erleben sind die Dozenten der Meisterkurse in den abendlichen Konzerten. So dass ein Besuch der Toskana auch für diejenigen Leser unter Ihnen reizvoll erscheint, die sich nicht selbst musikalisch betätigen, sondern ganz allein hörend genießen möchten.

Viel Freude beim Lesen und Musikhören wünscht Ihnen



Gregor Willmes



Foto: Joachim Zell

